



FACHBEREICHS-  
ÜBERGREIFEND



# Deine Chance im Bergischen

Regionale Unternehmen öffnen  
ihre Türen für Studierende



# Inhaltsverzeichnis

3	Inhaltsverzeichnis
5	Grußwort Rektor BUW und Präsident IHK
6	Leben, lernen und arbeiten im Bergischen Städtedreieck
	<b>UNTERNEHMENSSESUCHE UND -PORTRAITS</b>
9	Karl Deutsch Prüf- und Messgerätebau GmbH + Co KG
10	Barmenia Versicherungen
11	netzkern AG
12	Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler GmbH
13	Wiesemann & Theis GmbH
14	KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch KG
15	Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co. KG
16	Walbusch Walter Busch GmbH & Co. KG
17	Walter Klein GmbH & Co. KG
18	Heinz Berger Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
19	August Blecher KG
20	WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
21	Sachsenröder GmbH & Co. KG
23	Die Exkursionswochen aus Sicht der Unternehmen
24	Die Exkursionswochen aus Sicht der Studierenden
26	Infos zu Karriere und Studienmöglichkeiten
27	Ansprechpartner und weitere Infos





## Liebe Studierende der Bergischen Universität,

das Bergische Städtedreieck ist eine Region, in der sich nicht nur gut studieren lässt. Auch die beruflichen Perspektiven sind ausgezeichnet. Begründet liegt dies in der vorwiegend klein- und mittelständisch geprägten Struktur der hiesigen Wirtschaft. Viele sogenannte Hidden Champions haben hier ihren Standort. Hinter diesem Begriff verbergen sich Europa- und Weltmarktführer einer jeweiligen Branche. Die Bergische Universität agiert in einem gut funktionierenden Netzwerk mit solchen und zahlreichen anderen Unternehmen und Organisationen. Diese hervorragende Vernetzung können Sie nutzen, um bereits während Ihres Studiums ein Praktikum in einem der Partnerunternehmen der Umgebung zu absolvieren. Weitere Kenntnisse über die bergischen Firmen können Sie außerdem im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit oder während einer studienbegleitenden Tätigkeit in einem regionalen Betrieb sammeln. Auf diese Weise haben Sie Gelegenheit, die ausgezeichneten beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten in unserer Region frühzeitig im Studienverlauf kennen zu lernen. Viele unserer regionalen kleinen und mittelständischen Unternehmen zeichnen sich – infolge der Unternehmensgröße – durch flache Hierarchien aus. Berufsanfängern bieten sich gerade in diesen Unternehmen besonders gute Möglichkeiten: Sie werden schneller an interessante Unternehmensprojekte herangeführt. Sie haben die Chance, früher in leitende Positionen zu kommen und damit eher Personalverantwortung zu tragen. Sie finden zudem ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld und werden oft als „Generalisten“ eingesetzt. Das heißt insgesamt gesehen haben Berufs-

anfänger in kleinen und mittelständischen Unternehmen nicht selten deutlich bessere Entwicklungsperspektiven als in Großunternehmen. Um Ihnen weitere Optionen zu eröffnen, sich im Verlaufe Ihres Studiums ein eigenes Bild von den vielfältigen Karrierechancen in unserer Region zu machen, hat die Bergische Universität sowie die Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid die sogenannten Exkursionswochen ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser jährlichen Veranstaltung öffnen bergische Unternehmen ihre Türen für Studierende aller Fächer und zeigen Ihnen, wie Ihre berufliche Zukunft möglicherweise aussehen könnte. Erste Informationen zu diesem Format erhalten Sie durch die Ihnen vorliegende Broschüre.

Für Ihre studentische und berufliche Zukunft wünschen wir Ihnen alles Gute. Wir würden uns freuen, Sie als Teilnehmer einer unserer nächsten Unternehmensbesuchsrunden willkommen zu heißen!

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. Lambert T. Koch  
*Rektor  
der Bergischen  
Universität Wuppertal*

Thomas Meyer  
*Präsident  
der IHK Wuppertal-  
Solingen-Remscheid*

# Leben, lernen und arbeiten im Bergischen Städtedreieck

Sanfte Hügel und schroffe Täler, satte Wiesen, grüne Wälder, und immer wieder Wasser: Das ist die Landschaft, die das Bergische Städtedreieck und seine drei Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid prägt. Ihre verbindende Lebensader ist die Wupper, die sich durch die Täler aller drei Städte zieht und sie zu dem machte, was sie bis heute noch sind: Drei der bedeutendsten Industriestädte in Deutschland. Im Zuge der Industrialisierung haben sie sich zu wichtigen Zentren der Textil-, Schneidwaren- und Werkzeugindustrie entwickelt. Und bis heute sind hier zahlreiche Hidden Champions mit weltweit bekannten Produkten vertreten.

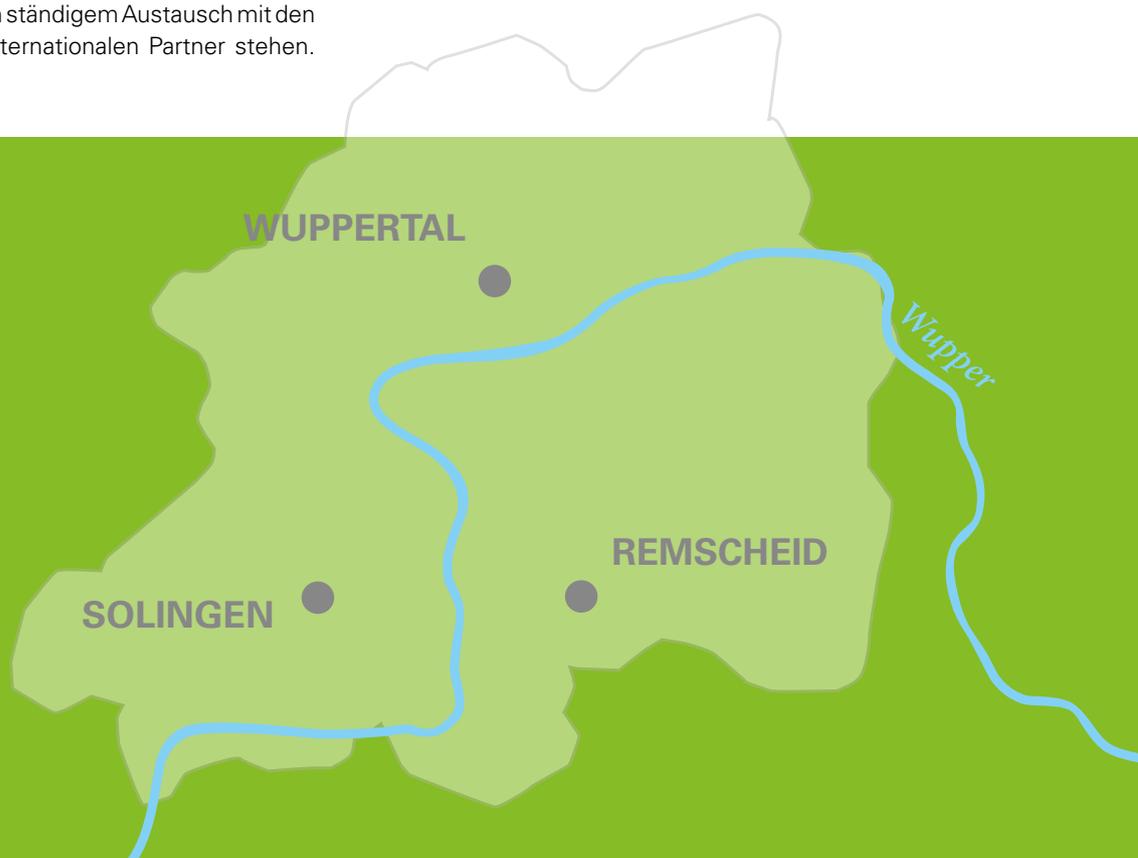
Mit einer ausgeprägten „Knöstermentalität“, sprich der Neigung zum Tüfteln, und einer stetigen Innovationskraft haben zahlreiche Unternehmen den Stürmen der Zeit Stand gehalten, was an der Vielzahl alteingesessener Traditionsunternehmen im IHK-Bezirk Wuppertal-Solingen-Remscheid ablesbar ist. Auch sind viele Unternehmen bis heute familiengeführt, ganz im Sinne der bergischen Bodenständigkeit. Gleichzeitig agieren die innovativen Unternehmen weltweit – Staubsauger von Vorwerk, Messer von Zwilling oder Zangen von Knipex sind überall auf dem Globus zu finden.

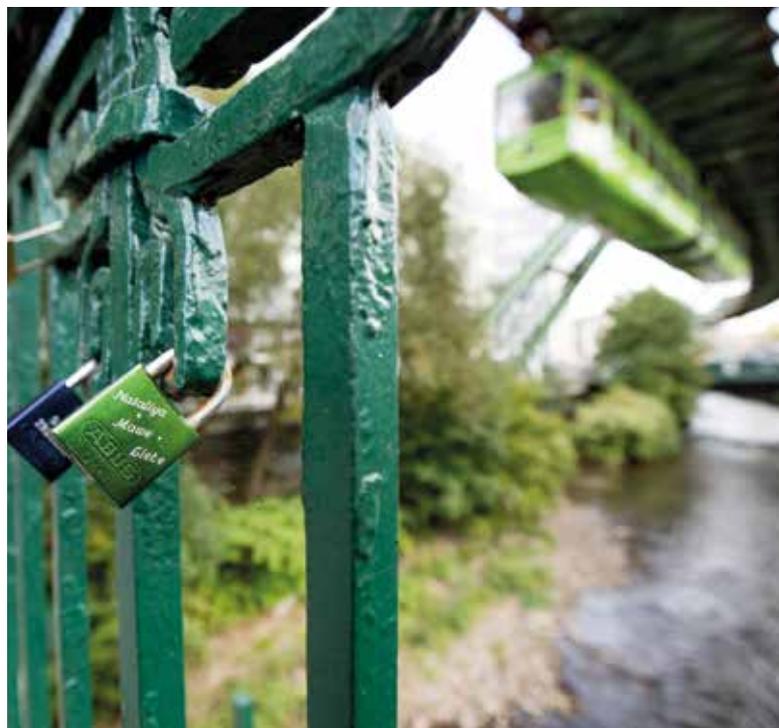
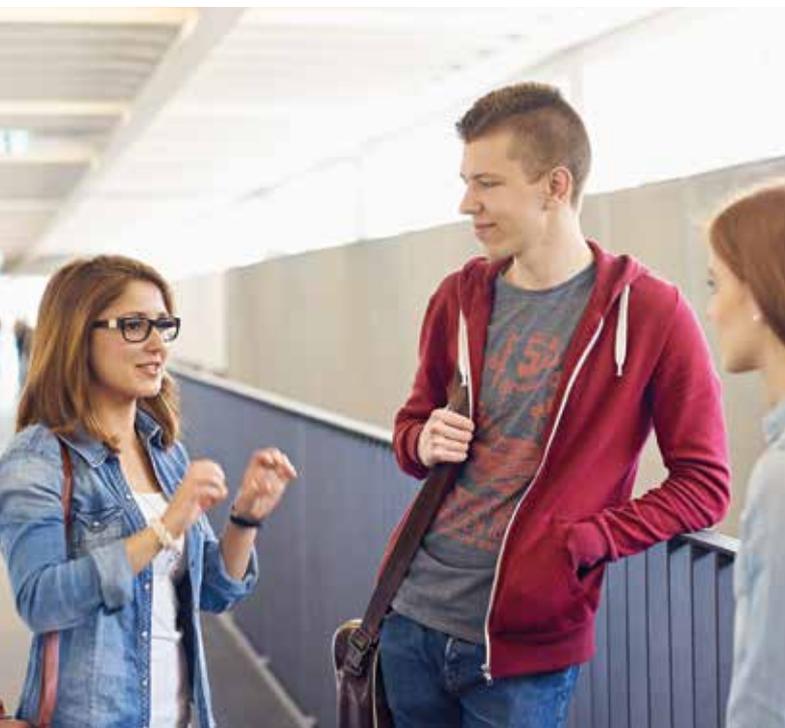
International geht es auch an der Bergischen Uni in Wuppertal zu, an der 20.000 Studierende die hervorragenden Studienbedingungen über den Dächern Wuppertals genießen. Über 250 Professoren und 100 Studiengänge bieten Studenten aller Nationen genügend Nährboden und Raum zum Querdenken, Vorausdenken, Zurückdenken oder Andersdenken. Längst hat es sich unter Studieninteressenten herumgesprochen, dass es sich an der Wuppertaler Uni hervorragend studieren lässt, was die stetig wachsenden Studentenzahlen eindrucksvoll belegen. Rund 200 Partnerhochschulen tragen außerdem dazu bei, dass Forschung und Lehre in ständigem Austausch mit den neuesten Erkenntnissen der internationalen Partner stehen.

Hinzu kommen die guten Lebensbedingungen im Städtedreieck, wo das Studentenleben noch bezahlbar ist und auch das Leben nach der Uni nicht zu kurz kommt: Ob Nightlife, Kultur, Natur oder Sport: Das Städtedreieck hat seinen Bewohnern einiges zu bieten. Zahlreiche Clubs und Discos, individuelle Cafés im Luisenviertel, der Wuppertaler Zoo, das weltberühmte Pina Bausch-Theater, all das ist hier zu Hause. Geschichtsfans kommen auf Schloss Burg, eine der größten wiederhergestellten Burganlagen Westdeutschlands, auf ihre Kosten und erleben dort die Geschichte der Grafen von Berg. In allen drei Städten gibt es Wanderwege und Talsperren, die zum Sporteln oder Entspannen einladen.

Kein Wunder also, dass diese inspirierende und innovative Region auch zahlreiche berühmte Persönlichkeiten ihre Heimat nannten wie Friedrich Engels, „Derrick-Kommissar“ Horst Tappert, Pina Bausch, Veronika Ferres oder Wilhelm Conrad Röntgen, der in Remscheid die weltberühmten Röntgenstrahlen entdeckte. Hiervon zeugt bis heute das gleichnamige Museum, das ebenso wie das Werkzeugmuseum in Remscheid oder das Schneidwarenmuseum in Solingen bis heute viele Besucher begeistert. Internationales Publikum findet regelmäßig den Weg in das Von der Heydt-Museum in Wuppertal mit seinen Ausstellungen von Weltruf.

Wem das im wahrsten Sinne des Wortes zu bunt ist, der zieht sich zurück. Zum Beispiel in den Müngstener Brückenpark. Hier, am Ufer der Wupper unter der 107 Meter hohen Müngstener Brücke, treffen die drei Städte aufeinander. Dort, „Wo die Wälder noch rauschen“, wie das Bergische Heimatlied besingt, können sich stressgeplagte Studis von den sanften Hügeln, schroffen Tälern und satten Wiesen des Städtedreiecks inspirieren lassen.







## Unternehmensbesuche und -portraits

**KARL DEUTSCH**

# KARL DEUTSCH PRÜF- UND MESSGERÄTEBAU GMBH + CO KG WUPPERTAL

Die in dritter Generation inhabergeführte Firma KARL DEUTSCH befasst sich seit 1949 mit der Entwicklung und Herstellung von Geräten für die Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung. Mobile Prüfgeräte, stationäre Prüfanlagen, Sensoren und chemische Rissprüfmittel werden in zwei Werken in Wuppertal von 130 motivierten Mitarbeitern gefertigt. Weitere 20 Mitarbeiter in Auslandsbüros und ein weltweites Händlernetz unterstützen das Exportgeschäft, welches mehr als 50 % vom Umsatz ausmacht.

Branche: **MASCHINENBAU**

Größe: **150 Mitarbeiter**

Anteil der Akademiker: **50 %**  
**meist E-Techniker, ansonsten Maschinenbau, Physiker u. Chemiker**

Ansprechpartner:  
Dr. (USA) Dipl.-Ing. Wolfram A. Karl Deutsch  
Telefon: +49 (0)202 7192 0  
E-Mail: [personal@karldeutsch.de](mailto:personal@karldeutsch.de)

[www.karldeutsch.de](http://www.karldeutsch.de)

*„Ich habe an den Exkursionswochen teilgenommen, da ich gerne erfahren wollte, wie Unternehmen arbeiten, vorgehen und Prozesse wahrnehmen. Ich wollte also gewissermaßen einen Praxiseinblick bekommen. Als Wuppertaler bin ich darüber hinaus interessiert an Kontakten zu Unternehmen aus dem Bergischen Land. Da ich noch am Anfang meines Studiums stehe, sollen diese Besuche mir u. a. dabei helfen, herauszufinden, ob das gewählte Studium für mich richtig ist. Die Theorie innerhalb des Studiums sollte sich sehr eng an die Praxis anlehnen, vor allen Dingen später im Master.“*

**Tim Fabian Stock, Studiengang: Informationstechnologie**

*„Ich habe mich für die Exkursionswochen interessiert, da ich erfahren wollte, wie Mittelständler im Bergischen Land aufgestellt sind. In diesem Zusammenhang hat sich der Einblick in dieses Unternehmen für mich auf jeden Fall gelohnt. Darüber hinaus wollte ich Praxiskontakte knüpfen um ggf. später, mit Verweis auf die Teilnahme an der Exkursion, einen leichteren Zugang zu dem Unternehmen zu erhalten. Dieses Format sollte auf jeden Fall fortgesetzt werden.“*

**Patrick Fröhlich, Studiengang: Wirtschaftswissenschaft (M.Sc.)**





**Barmenia**  
Versicherungen

Leben | Kranken | Unfall | Sach

## BARMENIA VERSICHERUNGEN WUPPERTAL

Branche: **VERSICHERUNG**

Größe:  
**3.424 Innendienst-Beschäftigte**

Anteil der Akademiker: **12 %**

Ansprechpartnerin:  
Monika Hentschel  
Telefon: +49 (0)202 438 2416  
E-Mail:  
monika.hentschel@barmenia.de

[www.barmenia.de](http://www.barmenia.de)

Die Barmenia ist eine deutschlandweit tätige private Versicherungsgruppe. Sie agiert selbstständig und unabhängig im Markt. Unter dem Namen Barmenia firmiert die Barmenia Krankenversicherung a. G., die Barmenia Lebensversicherung a. G. und die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG. Die Wurzeln der Gruppe gehen auf das Jahr 1904 zurück. Derzeit sind ca. 3.500 Innen- und Außendienstmitarbeiter/-innen sowie eine Vielzahl unabhängiger Vertriebspartner beschäftigt. Mehr als eine Million Kunden werden von den Mitarbeitern der Hauptverwaltung in Wuppertal sowie in den über 50 Niederlassungen betreut. Besonderen Wert legt die Barmenia auf die Entwicklung junger Nachwuchskräfte. Gute Chancen haben Studierende der Fachrichtung Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften und der Betriebswirtschaft. Jedes Jahr befinden sich ca. 200 junge Menschen in der Ausbildung. Als traditionsbewusstes Unternehmen übernimmt die Barmenia Verantwortung für Menschen und ihre Umwelt. Darüber hinaus ist ihr nachhaltiges Wirtschaften ein weiteres wichtiges Unternehmensziel.



*„Für uns als großes Versicherungsunternehmen sind qualifizierte Nachwuchskräfte und gute Kontakte zur Bergischen Universität unabdingbar. Daher haben wir uns gerne an den Exkursionswochen beteiligt, die uns die Möglichkeit bieten, uns als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Gerne machen wir bei den Exkursionswochen wieder mit.“*

**Dr. Josef Beutelmann, Aufsichtsratsvorsitzender**



## NETZKERN AG WUPPERTAL

netzkern ist eine der 75 größten Full-Service Digitalagenturen Deutschlands, mit über 65 Mitarbeitern an den Standorten Wuppertal und Hamburg. Die Agentur bietet sämtliche Leistungen für anhaltend erfolgreiche Web-, E-Commerce-, Online-Marketing- und Customer Experience-Lösungen. Dazu gehören Beratung, Konzeption, Gestaltung, Realisierung, Hosting und Online Marketing. Die Digitalspezialisten unterstützen Großunternehmen wie Barmenia, Bayer, Esri und Uponor sowie zahlreiche KMU wie Orthomol, Fahren Herold, WSV oder Guest-One dabei, Interessenten über digitale Kanäle in begeisterte Kunden und Fürsprecher zu verwandeln. netzkern ist einer der größten und erfahrensten Partner für Sitecore und Kentico im deutschsprachigen Raum, Microsoft Silver- und Google-Partner und bietet zudem individuelle Software-Lösungen auf Basis von Microsoft .NET.

*„Die netzkern AG bietet Absolventen berufliche Perspektiven im Bereich Anwendungsentwicklung, Projektmanagement, Online Marketing, Mediengestaltung, Kommunikations-Design (Web) und Wirtschaft und beschäftigt derzeit 67 Mitarbeiter, davon 15% Akademiker.“*

**Thomas Golatta, Geschäftsführer**

Branche:  
**FULL-SERVICE DIGITALAGENTUR**

Größe: **67 Mitarbeiter**

Anteil der Akademiker: **15 %**

Ansprechpartnerin:  
Angela Schlenz, Personalleitung  
Telefon: +49 (0)202 5199 111  
E-Mail: [angela.schlenz@netzkern.de](mailto:angela.schlenz@netzkern.de)

[www.netzkern.de](http://www.netzkern.de)





# EINKAUFSBÜRO DEUTSCHER EISENHÄNDLER GMBH

## WUPPERTAL

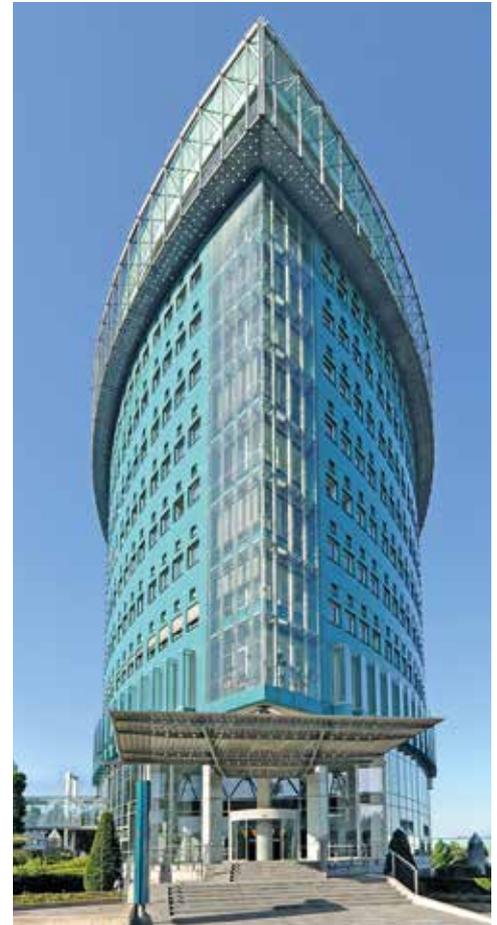
Branche: **GROSSHANDEL**

Größe: **920 Mitarbeiter**

Ansprechpartner:  
Wolfgang Pott  
Leiter Unternehmenskommunikation  
Telefon: +49 (0)202 6096 865  
Fax: +49 (0)202 6096 70739  
E-Mail: Wolfgang.Pott@ede.de

[www.ede.de](http://www.ede.de)

Das Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler GmbH ist Europas größter Einkaufs- und Marketingverbund im Produktionsverbindungshandel, mit 1.317 mittelständischen Handelsunternehmen aus den Bereichen Werkzeuge, Maschinen und Betriebseinrichtungen, Baubeschläge und Bauelemente, Sanitär und Heizung, Stahl und Befestigungstechnik, Schweiß-, Sicherheits- und Industrietechnik sowie Arbeitsschutzprodukten. Das 1931 gegründete Wuppertaler Familienunternehmen ist in 25 Ländern Europas aktiv und im Heimatmarkt Deutschland fest verwurzelt. Der Unternehmensleitsatz „Erfolgreich Hand in Hand“ stellt für das Unternehmen eine feste Größe dar, in der Zusammenarbeit mit den angeschlossenen Firmen und durch die Übernahme sozialer Verantwortung in der Gesellschaft.





## WIESEMANN & THEIS GMBH WUPPERTAL

Mit 50 Mitarbeitern erfindet, produziert und vertreibt die Wiesemann & Theis GmbH (kurz: W&T) langlebige Mikrocomputer, welche Datenschnittstellen, Netzwerke und IO-Punkte miteinander verbinden. Dadurch dass W&T seine Produkte selbst entwickelt, erlaubt das etwaigen Problemen im Rahmen der angestrebten Interoperabilität wirklich „auf den Grund“ zu gehen. Die Produkte werden nicht nur entwickelt, sondern auch in Wuppertal hergestellt und dabei ständig beobachtet und verbessert. Das Ergebnis spricht für sich: Mehr als 99,9% Qualität und Zuverlässigkeit (in 2014). W&T Produkte können direkt in Wuppertal oder bundesweit und international über ein Händlernetzwerk erworben werden.

*„Natürlich“, sagte der Fuchs. „Du bist für mich nur ein kleiner Junge, ein kleiner Junge wie hunderttausend andere auch. Ich brauche dich nicht. Und du brauchst mich auch nicht. Ich bin für dich ein Fuchs unter Hunderttausenden von Füchsen. Aber wenn du mich zähmst, dann werden wir einander brauchen. Du wirst für mich einzigartig sein. Und ich werde für dich einzigartig sein in der ganzen Welt ...“*

**Rüdiger Theis, Geschäftsführer**  
zitiert Saint-Exupéry: Der kleine Prinz

Branche: **MIKROCOMPUTERTECHNIK**

Größe: **50 Mitarbeiter**

Anteil der Akademiker: **24 %**

Ansprechpartner:  
Dipl.-Ing. Rüdiger Theis oder Michael C.Fazenda  
Telefon: +49 (0)202 2680 200  
E-Mail: [info@wut.de](mailto:info@wut.de)

[www.wut.de](http://www.wut.de)





## KNIPEX-WERK C. GUSTAV PUTSCH KG WUPPERTAL

Branche: **WERKZEUGE**

Größe: **900 Mitarbeiter**

Ansprechpartnerin:  
Sonja Clemens,  
Referentin für Personalentwicklung  
und-marketing  
Telefon: +49 (0)202 4794 262  
Fax: +49 (0)202 4794 314  
E-Mail [s.clemens@knipex.de](mailto:s.clemens@knipex.de)

[www.knipex.de](http://www.knipex.de)

KNIPEX ist der weltweit führende Hersteller von Zangen für professionelle Anwender. Mit 900 Beschäftigten entwickelt und fertigt KNIPEX Werkzeuge für effektives, leichtes und sicheres Arbeiten. Die Zangen werden vom Schmieden bis zum Verpacken in Wuppertal-Cronenberg produziert und gehen über ein Netzwerk von Vertriebsniederlassungen, Vertretungen und Importeuren an Kunden in über 100 Ländern. Der Exportanteil beträgt rund 60 Prozent.

*„Der Besuch der Studenten bei KNIPEX war sicherlich für beide Seiten ein Gewinn – wir konnten zusammen mit den interessierten Studierenden die Theorie ihres Studiums durch Impulse aus der Unternehmenspraxis verbinden. Bei der Unternehmensbesichtigung, dem Praxisvortrag und dem gemeinsamen Mittagessen entstand schnell ein spannender Austausch!“*

**Ralf Putsch, Geschäftsführer**

*„Ich habe mir von der Teilnahme einen Einblick in die große und vielfältige Unternehmenswelt Wuppertals versprochen. Der Besuch war sehr interessant, da ich vieles, was in der Vorlesung in der Theorie besprochen wurde, hier in der praktischen Anwendung konkret erleben konnte.“*

**Marco Blein, Studiengang: Maschinenbau (B.Sc.)**



## MUCKENHAUPT & NUSSELT GMBH & CO. KG WUPPERTAL

MUCKENHAUPT & NUSSELT befasst sich mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von technisch hochwertigen Spezialkabeln und Sonderleitungen für Anwendungsgebiete im Maschinen- und Anlagenbau, in der Automatisierungs- und Steuerungstechnik sowie der Mess- und Regeltechnik. Am einzigen Standort in Wuppertal sind zurzeit etwa 110 Mitarbeiter beschäftigt, davon sind ca. 7 % Akademiker meist technischer Fachrichtungen. Als in der vierten Generation inhabergeführtes Unternehmen wird großer Wert auf nachhaltiges Wirtschaften gelegt, gepaart mit einer hohen sozialen Verantwortung für die Mitarbeiter und die Region.

*„Als familiengeführtes, bergisches Unternehmen sind wir dem Standort Wuppertal sehr verbunden und unterstützen gerne die Exkursionswochen der IHK und der Uni Wuppertal. Sie ermöglichen uns schon früh den direkten Kontakt zu den Studierenden und geben uns die Chance, uns sowohl als Partner für Bachelor- oder Masterarbeiten als auch als potentiellen Arbeitgeber zu präsentieren.“*

**Christian Muckenhaupt, Geschäftsführer**

Branche: **ELEKTROTECHNIK**

Größe: **110 Mitarbeiter**

Ansprechpartnerin:  
Sabine Müller, Leiterin Personal  
Telefon: +49 (0)202 2605 137  
E-Mail: [s.mueller@munu-kabel.de](mailto:s.mueller@munu-kabel.de)

[www.munu-kabel.de](http://www.munu-kabel.de)





# WALBUSCH WALTER BUSCH GMBH & CO. KG

## SOLINGEN

Branche: **VERSANDHANDEL**

Größe: **1.000 Mitarbeiter**

Anteil der Akademiker: **11%**

Ansprechpartnerin:  
Nina Ilievska, Leiterin Personalmarketing  
& Recruiting  
Telefon: +49 (0)212 2060 637  
E-Mail: [nina.ilievska@walbusch.de](mailto:nina.ilievska@walbusch.de)

[www.walbusch.de](http://www.walbusch.de)

Gute Hemden, gute Outfits – dafür steht das Modeunternehmen Walbusch. Vor über 80 Jahren in Solingen als Versandhandel für Schneidwaren gegründet, bietet der Multichannel-Händler heute bequemen Einkauf per Katalog, im Online-Shop und mit persönlicher Beratung in den deutschlandweit 44 Fachgeschäften. Zur Firmengruppe gehören auch die Outdoor-Marke Klepper, der Gesundheitsversand Avena sowie die Männermode-Marke Mey & Edlich. Mit knapp 1.000 Mitarbeitern ist das Familienunternehmen ein großer Arbeitgeber in der Region. Gesellschaftliches Engagement ist für Inhaberfamilie Busch sehr wichtig. Neben den eigenen Stiftungen für Seniorenhilfe und Jugend hat Thomas Busch 2014 den Lehrstuhl für Multichannel-Management an der zur Bergischen Universität Wuppertal gehörenden Schumpeter School of Business and Economics gestiftet. Das Ziel: eine Lücke in Forschung und Lehre schließen und den Management-Nachwuchs in engem Kontakt zur Praxis qualifizieren.

*„Am 11.05.2015 öffnete Walbusch seine Pforten für interessierte Studenten und Studentinnen der Bergischen Universität Wuppertal. Neben einer spannenden Präsentation des geschäftsführenden Gesellschafters Christian Busch hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, hinter die Kulissen des Multichannel-Unternehmens zu blicken. Die gemeinsamen Rundgänge durch die Logistik und das 1.500 qm<sup>2</sup> große Hauptgeschäft ergaben reichlich Gesprächsstoff für einen regen Austausch beim anschließenden Get-together. Unser Fazit: Durchweg positive Eindrücke und eine reibungslose Organisation – absolut wiederholenswert!“*

**Christian Busch, Geschäftsführer**

*„Da ich nach meinem Studium gerne in der Region verbleiben möchte, wollte ich gerne Unternehmen aus dem Bergischen Städtedreieck kennenlernen. Zurzeit arbeite ich bereits in einem Unternehmen und wollte dieses mit den anderen vergleichen. Ich fand es spannend, die Strukturen in den verschiedenen Unternehmen zu vergleichen: Welche Strategien verfolgen diese in Bezug auf Produktion, Marketing, Mitarbeiterführung etc.? Solche Veranstaltungen sollten auf jeden Fall kontinuierlich angeboten werden, da sie eine gute Möglichkeit bieten, die Theorie mit der Praxis zu vergleichen. Ich konnte jedenfalls einiges aus meinen Lehrinhalten hier wiederfinden, besonders aus dem Qualitätswesen.“*

**Vicky Kroker, Studiengang: Maschinenbau und Qualitätswesen**





## WKW WALTER KLEIN GMBH & CO. KG VELBERT

Seit 75 Jahren ist die Walter Klein GmbH & Co. KG als Automobilzulieferer international tätig und erfolgreich. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt in der Herstellung und Bearbeitung von Zier- und Funktionsteilen aus Aluminium, Stahl und Kunststoff für die Automobilindustrie. Das Herz des Unternehmens schlägt in Wuppertal, dem Stammsitz des Unternehmens. Eine Vielzahl von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien, Nord- und Südamerika verleihen der Unternehmensgruppe innovative Kraft und Flexibilität. Seit 2000 gehört auch die im Jahr 1842 gegründete Erbslöh Aktiengesellschaft mit ihren Tochterunternehmen zu WKW.automotive.

*„Ich möchte gerne in der Region bleiben und fand daher die in den Exkursionswochen präsentierten Unternehmen für mich sehr interessant. Es war gut, einen Einblick in die Produktionsprozesse zu erhalten und ein Verständnis für die Komplexität der Herstellung der Produkte zu entwickeln, auch wenn die Produkte dem Außenstehenden als einfach erscheinen. Solche Unternehmensbesuche sollten auch zukünftig weiter angeboten werden, weil man so einen Draht zur Wirtschaft bekommt und ggf. Informationen zu Praktika oder Stellen erhält. Darüber hinaus konnte ich gelehrte Theorie und gelebte Praxis gut miteinander verbinden.“*

**Christos Mpintsis, Studiengang: Wirtschaftswissenschaft – Management und Marketing (M.Sc.)**

Branche: **AUTOMOBILZULIEFERER**

Größe: **7.000 Mitarbeiter**

Ansprechpartnerin:  
Monika Kocks  
Telefon: +49 (0)2053 95-1268 u. - 640  
E-Mail: [monika.kocks@wkw.de](mailto:monika.kocks@wkw.de)

[www.wkw.de](http://www.wkw.de)

*„Ich möchte gerne in einem Unternehmen aus Wuppertal arbeiten. Daher fand ich es gut, Einsichten in die regionale Wirtschaft zu bekommen, vor allen Dingen, was die Produktionsprozesse betrifft. Beim heutigen Besuch konnte ich z. B. erfahren, dass dieses Unternehmen Qualitätsingenieure sucht. Ich hatte in der Vergangenheit bereits als Werkstudent bei einem anderen Automobilzulieferer gearbeitet und kann somit den Wettbewerb zwischen den Unternehmen gut vergleichen. Durch die Exkursionswochen habe ich Unternehmen kennengelernt, die ich so nicht im Visier gehabt hätte. Darüber hinaus wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, sich Unternehmen anzusehen, bei denen sie gerne ihre Abschlussarbeit schreiben würden. Besonders im Bereich des Qualitätswesens habe ich eine hohe Deckung von Theorie und Praxis erfahren können.“*

**Jan-Frederic Schanowski, Studiengang: Maschinenbau (B.Sc.) – Qualitätsingenieurwesen (M.Sc.)**



## HEINZ BERGER MASCHINENFABRIK GMBH & CO. KG

WUPPERTAL

Branche:  
**MASCHINENBAU, ROBOTIK**

Größe: **120 Mitarbeiter**

Anteil der Akademiker:  
**25 Ingenieure, 40 weitere Techniker**

Ansprechpartner:  
Dr. Andreas Groß  
Telefon: +49 (0)202 24742 0  
E-Mail: [info@heinzberger.de](mailto:info@heinzberger.de)

[www.heinzberger.de](http://www.heinzberger.de)

Seit mehr als 70 Jahren fertigt BERGER Schleif- und Poliermaschinen, die vornehmlich zur Bearbeitung von Schneidwaren, Handwerkzeugen und artverwandten Werkstücken eingesetzt werden. Als Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrungen und einer dauernden, konsequenten Neu- und Weiterentwicklung bietet BERGER eine breite Palette von Maschinen und Zusatzeinrichtungen für die vielfältigen Anforderungen der Anwender:

- \_ Schleif- und Pließtmaschinen mit neuester CNC-Technologie (1-15 CNC-Achsen),
- \_ Schleif-, Pließt- und Poliermaschinen in konventioneller Bauweise
- \_ CNC-gesteuerte Schleifmaschinen speziell für die Bearbeitung von Rundmessern, Kreissägen, Ronden etc. bis zu 1.200 mm Durchmesser
- \_ Magazinsysteme
- \_ Prozessautomation in Verbindung mit Systemintegration und Handlingssystemen
- \_ Roboter-Schleif- und-Poliersysteme
- \_ Sortieranlagen
- \_ Schleifringe, Ersatzteile und Vorrichtungen

So wurde BERGER weltweit zum kompetenten Partner der Hersteller von Schneidwaren und Handwerkzeugen.

*„Die Veranstaltung hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht. Insbesondere die vielen fundierten Nachfragen bei der Werksbesichtigung, bei der Demonstration von Roboteranlagen und der nachfolgenden Diskussionsrunde mit Fr. Prof. Kahl waren nachhaltig und haben den Studierenden wirklich etwas gebracht. Wir haben das Interesse der Studenten gespürt, Informationen aus der Industrie außerhalb des universitären Betriebs zu bekommen.“*

**Dr. Andreas Groß, Geschäftsführer**



# AUGUST BLECHER KG

## REMSCHIED

Wir sind stolz auf BLECHER-Sägeblätter! Über 150 Jahre Erfahrung bei der Herstellung von Sägeblättern und Kreismessern bedeuten bei BLECHER eine ununterbrochene, aufeinander aufbauende Entwicklungsarbeit, bei der Effizienz und Qualität kontinuierlich gesteigert wurden und werden. Zahlreiche hoch spezialisierte und teilweise nur bei BLECHER zum Einsatz kommende Verfahren sorgen dabei für extrem lange Standzeiten, sehr präzise Schnitte, geringste Geräuschentwicklungen und geringste Neigung zu Rissbildungen. BLECHER bietet weltweit individuell für den jeweiligen Anwendungsfall entwickelte Sägeblätter und Kreismesser höchster Qualität von bis zu 2.500 mm Durchmesser für Stahl, NE-Metalle, Zellstoffe und andere Materialien.

... und dazu auch umfassenden Service und eingehende Beratung von Anfang an!

*„Ich habe darauf gehofft, interessante Einblicke in einen technischen Betrieb aus der Region zu gewinnen. Besonders die Möglichkeit, hierbei Informationen über betriebliche Abläufe und Beschäftigungsperspektiven zu erhalten, hat mich zur Teilnahme motiviert. Auf jeden Fall sollten solche Veranstaltungen auch weiterhin angeboten werden, da hierbei vermittelt wird, was von den Absolventen erwartet wird und wie eine spätere Beschäftigung aussehen könnte.“*

**Tobias Guthoff, Student**

*„Ich wollte gerne verschiedene Betriebe (Arten, Größen) in der Region kennenlernen. Persönlich bin ich vor allem an Produktionsbetrieben interessiert. Gerade als Sicherheitstechniker ist es interessant und hilfreich, verschiedene Prozesse und Betriebsstrukturen, z.B. im Hinblick auf Arbeitsschutz und Brandschutz, kennenzulernen. Die Realität/Praxis ist immer sehr viel weitreichender als die Theorie, generell habe ich ein sehr großes Interesse, immer wieder neue Bereiche von Experten vor Ort erläutern zu bekommen.“*

**Christopher Lipsch, Studiengang: Sicherheitstechnik**



Branche: **METALLVERARBEITUNG**

Ansprechpartnerin:  
Debora Napolitano  
Telefon: +49 (0)2191 9364 21  
E-Mail: [dn@blecher.com](mailto:dn@blecher.com)

[www.blecher.com](http://www.blecher.com)



# WSW WUPPERTALER STADTWERKE GMBH WUPPERTAL

Branche: **STADTWERKE**

Größe: **3.350 Mitarbeiter**

Anteil der Akademiker: **14,5 %**

Ansprechpartnerin:  
Sylvia Rath, Personalmarketing und  
Hochschulmarketing  
Telefon: +49 (0)202 569 3746  
E-Mail: [jobservice@wsw-online.de](mailto:jobservice@wsw-online.de)

[www.wsw-online.de](http://www.wsw-online.de)

Der WSW-Konzern deckt mit seinen Tochtergesellschaften die Geschäftsfelder Energieversorgung, Trinkwasserproduktion, öffentlicher Personennahverkehr, Stadtentwässerung, Energiedienstleistungen und Abfallwirtschaft ab. Der WSW-Konzern beschäftigt rund 3.350 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und bildet rund 150 junge Menschen aus, engagiert sich für eine lebenswerte und zukunftsträchtige Stadt, übernimmt Verantwortung beim Umwelt- und Klimaschutz, fördert aktiv Kultur, Sport, Soziales und übernimmt gesellschaftliche Verantwortung. Die Wuppertaler Stadtwerke befördern jährlich etwa 88 Millionen Fahrgäste im ÖPNV, betreiben das Wahrzeichen der Stadt, die Wuppertaler Schwebebahn und sind starker Partner der heimischen Wirtschaft.

*„Als ein Unternehmen mit einer starken lokalen Verankerung und vielseitigsten Beschäftigungsmöglichkeiten ist es uns ein Bedürfnis in Kontakt mit Studierenden aus der Region zu kommen. Wir unterstützen Studierende durch die Vergabe von Praktika, Abschlussarbeiten oder durch Stipendien. Wenn wir morgen noch wettbewerbsfähig sein wollen, dann müssen wir heute in die Ausbildung zukünftiger Spitzenkräfte investieren.“*

**Frau Sylvia Rath, Referentin für Personalmarketing und Hochschulmarketing**

*„Ich wollte den Rahmen der Exkursionswochen nutzen, um einen Überblick über die Unternehmen des Städtedreiecks zu erhalten. Da bei diesen Besuchen auch die Möglichkeit bestand, speziell mit Vertretern aus der Personalabteilung zu reden, hat sich die Teilnahme für mich auf jeden Fall gelohnt.“*

**Elena Tsittsef, Studiengang: Wirtschaftswissenschaft**

*„Ich habe mich zur Teilnahme an den Exkursionswochen entschlossen, da ich einen Einblick in die Unternehmen der Region erhalten wollte, vor allem vor dem Hintergrund der möglichen beruflichen Perspektive in einem dieser Unternehmen. Der Aufbau der Veranstaltung mit Fachbeiträgen und Besichtigung war für mich sehr aufschlussreich. Ein solches Veranstaltungsformat sollte regelmäßig angeboten werden. Auch habe ich eine große Überdeckung zwischen Theorie und Praxis feststellen können, da das vom Unternehmen angebotene Abschlussarbeits-Thema hervorragend in meinem Studiengang passt.“*

**Philipp Bärwaldt, Studiengang: Wirtschaftswissenschaft – Finanzen, Wirtschaftsprüfung, Controlling und Steuern (MSc.)**





*Sachsenröder*

## SACHSENRÖDER GMBH & CO. KG WUPPERTAL

Die Sachsenröder GmbH & Co. KG ist ein Hersteller von Vulkanfaserprodukten. Vulkanfaser ist ein Werkstoff auf der Basis nachwachsender Rohstoffe, der seine Anwendung als Trägermaterial für Schleifscheiben, Dichtungs- und Isolations-elemente, Trägermaterial für Lamine etc. findet. Als Familienunternehmen gehört es für Sachsenröder zum Selbstverständnis, Verantwortung für Menschen und ihre Umwelt zu übernehmen. Dazu gehören Qualitätsprodukte, die unter guten Arbeitsbedingungen entstehen, genauso wie der Erhalt der Lebensgrundlagen für die nächsten Generationen.

*„Die Exkursionswochen haben uns gut gefallen. Es gibt den Studenten einen kompakten Einblick in verschiedene Unternehmensbranchen, die den Studenten sicherlich nicht immer bekannt waren.“*

*Für die Unternehmen bietet sich die Chance junge Menschen für die Industrie zu begeistern.“*

**Dirk Sachsenröder, Geschäftsführer**

Branche: **CHEMIE**

Größe: **66 Mitarbeiter**

Anteil der Akademiker: **9 %**

Ansprechpartner:

Dirk Sachsenröder

Telefon: +49 (0)202 28054 0

E-Mail: [d.sachsenroeder@sachsenroeder.com](mailto:d.sachsenroeder@sachsenroeder.com)

[www.sachsenroeder.com](http://www.sachsenroeder.com)





# Die Exkursionswochen aus Sicht der Unternehmen

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt?“, fragt Goethe in seinen „Erinnerungen“. Warum also sollten die zahlreichen „Hidden Champions“, die weltberühmte Produkte herstellen wie die Zangen von Knipex, Versicherungen von Barmenia oder Hemden von Walbusch, in Zeiten des Fachkräftemangels nicht schauen, welches Potential sich vor der eigenen Haustüre verbirgt, beispielsweise an der Bergischen Universität? Dass diese Unternehmen auch attraktive Arbeitgeber für die Studierenden der Bergischen Uni sind, verdeutlichten die Exkursionswochen der Bergischen IHK und Universität. Der Aufruf der IHK an die Unternehmen, ihre Pforten für die Studierenden zu öffnen, stieß auf großes Interesse – so groß, dass es für die nächsten Exkursionswochen bereits eine Vormerkliste gibt.

An den Studierendenbesuchen schätzen die Unternehmer vor allem den offenen, informellen Austausch mit den Studierenden. Sie sind zumeist hoch motiviert und sehr wissbegierig und stellen den Unternehmern viele Fragen. Aus diesen Gesprächen können sich erste Vorstellungen für einen Praktikumsplatz, oder gar eine Bachelor- oder Masterarbeit ergeben. Ferner werden freie Stellen den Studierenden sozusagen „auf dem Silbertablett“ präsentiert. Beim Betriebsrundgang, oder auch im Anschluss beim Get Together bleibt reichlich Zeit und Raum, sich gegenseitig zu beschnuppern und einen ersten Eindruck vom potentiellen zukünftigen Mitarbeiter zu erhalten, was den Unternehmen im Erfolgsfall den aufwändigen und zeitraubenden Weg über die verschiedenen Recruiting-Kanäle erspart. Tatsächlich haben sich bei den Exkursionswochen bereits konkrete Kontakte zwischen Studierenden und Unternehmen ergeben, sehr zur Freude beider Seiten.

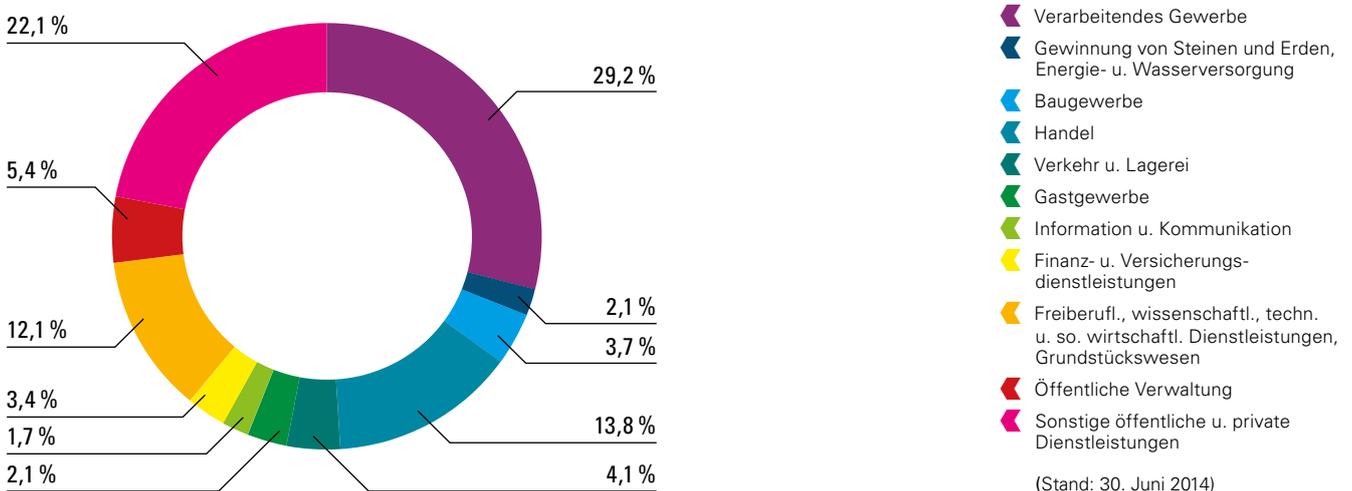
Mit viel Herzblut präsentieren zumeist die Inhaber selbst ihr Unternehmen „zum Anfassen“, so dass alles in der grauen

Theorie erlernte Wissen am möglicherweise zukünftigen Arbeitsplatz erlebbar und vorstellbar wird. „Industrie finden die meisten Menschen häufig nicht sehr sexy“, bedauern beispielsweise viele der bergischen Industrie-Unternehmer. Viele Menschen assoziieren mit Industrie nur allzu oft Staub, Schmutz und schwere Arbeit. Wenn die Studierenden dann aber vor Ort sind, staunen sie, wie interessant, vielseitig und außerordentlich spannend ein Arbeitsplatz im Industrieunternehmen sein kann.

Und innovativ ist er noch obendrein: Längst haben auch die bergischen Unternehmen erkannt, dass zu einem attraktiven Arbeitsplatz weit mehr als ein guter Rechner und ein ordentlicher Schreibtischstuhl gehört. Denn heutzutage sitzen nicht mehr nur die Arbeitnehmer, sondern auch die Arbeitgeber auf der Bewerbercouch. Dementsprechend gehören Betriebsausflüge, ein gutes Unternehmensklima, Familienfreundlichkeit oder Betriebskindergärten, flexible Arbeitszeiten, Raum zur Entfaltung und zur Entspannung längst nicht mehr nur bei Unternehmen wie Google & Co. zu den Benefits für die Mitarbeiter.

Hinzu kommt, dass keine Broschüre, kein Internetauftritt und keine Career Messe den ersten Eindruck oder die Kultur eines Unternehmens so gut vermitteln kann, wie der Besuch in ihm selbst. „Und das mit einem überschaubaren Aufwand“, wie die Unternehmer finden. Die IHK organisiert gemeinsam mit der Uni den Shuttleservice der Studierenden in das Unternehmen – frei Haus sozusagen. Kein Wunder also, dass die gemeinsame Initiative von IHK und Uni auf Gegenliebe bei den Unternehmern gestoßen ist. Und dass das Unternehmensbesuchsprogramm dank des regen Zuspruchs – und getreu Goethe – auch in den kommenden Jahren eine Fortsetzung finden wird.

## WIRTSCHAFTSSTRUKTUR DES IHK-BEZIRKS NACH BESCHÄFTIGTENANTEILEN



# Die Exkursionswochen aus Sicht der Studierenden

Die Exkursionswochen sind auch von den Studierenden sehr gut angenommen worden. Dieses belegt eine Umfrage im Nachgang zu den Unternehmensbesuchen: Nahezu 90 % der befragten Studierenden zeigten sich zufrieden bzw. sehr zufrieden.

Ein Studierender hatte sogar besonderen Grund zur Freude: Hussein El Takach. Er wurde direkt im Anschluss an die Exkursionswochen vom Unternehmen Karl Deutsch GmbH & Co KG eingestellt.

Hussein El Takach ist 30 Jahre alt, Libanese und seit dem Jahr 2005 in Deutschland. Im April 2015 hatte er seinen Abschluss im Masterstudiengang Elektrotechnik an der Bergischen Universität Wuppertal gemacht.

Wie es zu seiner Einstellung kam, berichtete er in einem kurzen Gespräch mit Andrea Bauhus, der Leiterin des Career Service an der Bergischen Universität:

**BAUHUS:** Herr El Takach, ich beglückwünsche Sie zu Ihrer neuen Tätigkeit bei der Firma Karl Deutsch GmbH & Co KG, die Sie unmittelbar nach den Exkursionswochen gefunden haben. Bitte erzählen Sie uns, wie es dazu kam.

**EL TAKACH:** Ich habe im April meinen Master Elektrotechnik an der Bergischen Universität abgeschlossen und nach einer Einstiegsposition gesucht. Mein Freund Ali hat mir von der Exkursion zur Firma Karl Deutsch berichtet und dass dieses Unternehmen einen neuen Mitarbeiter suchen würde. Wenn man ein Unternehmen vor Ort besucht, hat man einen besseren Eindruck davon, als wenn man sich nur den Webauftritt ansieht. Man erhält wichtige Informationen darüber, wie es im Unternehmen zugeht und kann davon im Vorstellungsgespräch profitieren.

**BAUHUS:** Welche Angebote der Universität waren für Sie besonders wichtig für den erfolgreichen Berufseinstieg?

**EL TAKACH:** Neben dem Fachstudium wurden auch im Studiengang Exkursionen durchgeführt. Zum Beispiel haben wir mit Herrn Prof. Zdrallek ein Kraftwerk besucht. Man merkt dabei, dass das theoretisch Gelernte dann klarer wird. Besonders wichtig sind daher auch Praktika und Werkstudententätigkeiten, die einen Bezug zum Studium haben. Während meines Bachelorstudiums habe ich viel Zeit damit vertan in anderen Bereichen zu jobben. Da lernt man nicht so viel. Vorgebracht haben mich dagegen das Praktikum bei der Siemens AG und meine Werkstudententätigkeit. Mit den Erfahrungen aus der Praxis konnte ich punkten im jetzigen Vorstellungsgespräch. Dabei haben mir auch die Informationen des Career Service zum Verlauf eines Vorstellungsgesprächs

sehr geholfen. Dafür noch einmal vielen Dank, Frau Bauhus. Eine Hilfestellung für die Studierenden, um Kontakte zu Unternehmen herzustellen, die Praxis kennen zu lernen und beraten zu werden, ist ein großer Push nach vorne. In meinem Studium habe ich immer versucht an allen Exkursionen teilzunehmen.

**BAUHUS:** Vielen Dank, Herr El Takach. Als Libanese verfügen Sie über muttersprachliche Arabischkenntnisse. Wie wichtig waren Ihre Sprachkenntnisse im Vorstellungsgespräch?

**EL TAKACH:** Sehr wichtig. Die Firma Karl Deutsch hat viele internationale Auftraggeber auch in der arabischen Welt. Daneben spreche ich auch Englisch, Französisch und Deutsch. Mit guten Sprachkenntnissen kann man auch mit den Vertragspartnern vor Ort besser kommunizieren.

**BAUHUS:** Der berufliche Einstieg setzt noch einmal eine Phase des Lernens voraus.

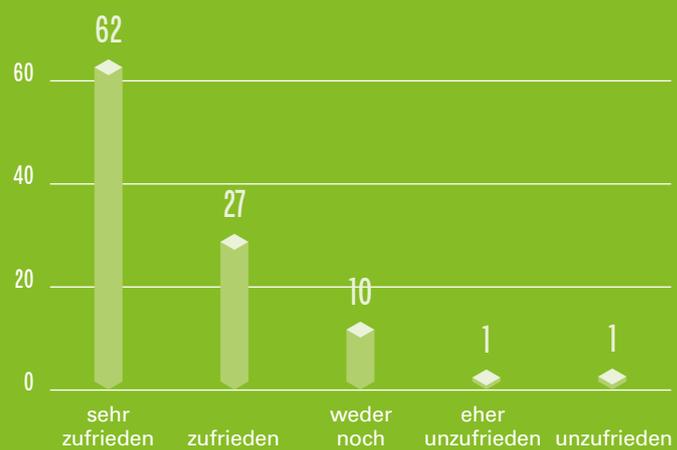
**EL TAKACH:** Ja, ich muss mich trotz des Examens völlig neu einarbeiten. Ich besuche auch Schulungen, um mich fit zu machen für den Sondermaschinenbau. Keine Maschine ist da wie die andere. Die Elektronik ist zu prüfen, die Mechanik einzustellen und Prüfköpfe müssen eingestellt und kalibriert werden.

Die Teilnahme an den Exkursionswochen kann ich allen Studierenden nur empfehlen, um nach der Theorie frühzeitig einen Blick auf die Praxis zu werfen.

**BAUHUS:** Vielen Dank für das Gespräch.



### ZUFRIEDENHEIT MIT DER EXKURSION (IN %)



## Liebe Studierende,

um nach dem Studium erfolgreich den Weg in den Beruf zu finden, gilt es die eigenen Kompetenzen zu erkennen, das eigene Profil herauszuarbeiten und die eigene Berufsbiografie aktiv zu gestalten. Die Universität stärkt Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen durch ein vielschichtiges Studienangebot und ergänzt dieses durch Unterstützungsangebote am Übergang von der Universität in die berufliche Tätigkeit. Der Career Service ist Ihr Ansprechpartner in allen Fragen des beruflichen Übergangs und unterstützt Sie durch individuelle Beratungsformate und Coachingangebote. Er erarbeitet mit Ihnen Ihr Kompetenzprofil und zeigt berufliche Möglichkeiten auf. Der Career Service verfügt über Kontakte zu Arbeitgebern in der Region und hilft Ihnen bei der Praktikums- und Stellensuche. Aktuelle Stellenangebote finden Sie im Jobportal des Career Service. Die von Universität und Industrie- und Handelskammer Wuppertal – Solingen – Remscheid gemeinsam initiierten Exkursionswochen ermöglichen Ihnen wichtige Einblicke in die moderne Arbeitswelt im Bergischen Städtedreieck. Sie erhalten die Möglichkeit, Unternehmerpersönlichkeiten und Personalverantwortliche nach ihren Einstellungen zu Bewerbungsverfahren und Bewerberprofilen zu befragen. Sie können Unterschiede erkennen zwischen inhabergeführten Unternehmen in zweiter oder dritter Generation oder einem



Start-up, das mit der richtigen Idee zur richtigen Zeit seinen Platz im Markt gefunden hat und im Wettbewerb besteht. Unternehmen der Region sind in ihrem Segment innovativ und auch international erfolgreich. Machen Sie sich selbst ein Bild von den unterschiedlichen Unternehmenskulturen und nutzen Sie die Chancen der persönlichen Kontaktaufnahme. Praxiskontakte und Praxisphasen ermöglichen Ihnen, Ihre eigenen Berufsvorstellungen zu klären und Ihrem Studienprofil einen erkennbaren roten Faden zu verleihen. Direktkontakte zu Arbeitgebern entfalten bei der Beschäftigungssuche ihre volle Wirkung. Kommen Sie gerne auf uns zu – auf Ihrem persönlichen Weg in den Beruf.

Andrea Bauhus M.A.  
Career Service

### Zentrale Studienberatung ZSB

## Liebe Studierende!

Der erste Schritt in Richtung Beruf ist getan – Sie haben sich für ein Studium entschieden. Manche von Ihnen werden eine Ausbildung absolviert und damit schon Berufserfahrungen gesammelt haben. Ein Teil von Ihnen war im Ausland – Sie haben dort Ihren Alltag und Jobs oder Praktika organisiert. Und manche von Ihnen werden froh sein, gleich nach dem Abitur einen Studienplatz im Wunschstudium gefunden zu haben. Im Laufe des Studiums haben Sie die Gelegenheit, von unseren Lehrenden eine Menge zu lernen – ein jeder und eine jede ist Spezialist in seinem Fachgebiet. Und gibt dieses Wissen gern an Sie weiter. Studium ist eine intensive Zeit des Lernens – fachlicher Inhalte, aber Sie werden auch viel über sich und Ihre Lerninteressen erfahren. Dabei begleiten wir – das Team der ZSB – Sie gern, vor allem wenn es um die Förderung Ihrer überfachlichen Kompetenzen wie Zeit- und Selbstmanagement oder Lern- und Präsentationstechniken geht. Sie werden in Ihrem Studium viele Entdeckungen machen und Entscheidungen treffen, die Ihre spätere Berufstätigkeit betreffen. Die Bergische Region ist eine Industrieregion mit Erfindergeist und Tradition, aber auch mit einem großen innovativen Potential: Wilhelm Conrad Röntgen, Carl Domagk und Friederich Bayer wurden hier geboren ebenso



wie Friedrich Engels. Sie bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten und Branchen: von A wie Automotive bis Z wie Zukunftsfähige Energien. Zahlreiche Kreative leben und arbeiten im Bergischen Land – und ebenso wie unsere Universität ist auch unsere Region eine Region der kurzen Wege, wo Sie schnell die passenden Ansprechpartner finden. Nutzen Sie die Gelegenheit, bei den Exkursionswochen findige Unternehmen kennen zu lernen, Praxiskontakte zu knüpfen und zu überlegen, wie Sie Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen ganz individuell weiter entwickeln möchten. Dabei wünschen wir Ihnen viele gute Erkenntnisse!

Dr. Christine Hummel  
Zentrale Studienberatung

# Ansprechpartner und weitere Infos

## IHK WUPPERTAL-SOLINGEN-REMSCHIED

Dipl.-Volkswirt Klaus Appelt  
Leiter des Stabsbereichs Raumordnung/Innovation  
und Umwelt  
Telefon +49 (0)202 2490 310  
E-Mail [k.appelt@wuppertal.ihk.de](mailto:k.appelt@wuppertal.ihk.de)

Claudia Novak M.A.  
Referentin Industrie und Informationstechnologie,  
Stabsbereich Innovation und Umwelt,  
Telefon +49 (0)202 2490 320  
E-Mail [c.novak@wuppertal.ihk.de](mailto:c.novak@wuppertal.ihk.de)

## BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Andrea Bauhus M.A.  
Leiterin des Career Service  
Telefon +49 (0)202 439 3055  
E-Mail [bauhus@uni-wuppertal.de](mailto:bauhus@uni-wuppertal.de)

## EXKURSIONSWOCHEN

[www.asta-wuppertal.de/Exkursionswochen](http://www.asta-wuppertal.de/Exkursionswochen)

## INFORMATIONEN ZU TEILNEHMENDEN UNTERNEHMEN

[www.asta-wuppertal.de/Exkursionswochen/Unternehmen](http://www.asta-wuppertal.de/Exkursionswochen/Unternehmen)

## INFORMATIONEN ZUR REGIONALEN WIRTSCHAFT

[www.wuppertal.ihk24.de](http://www.wuppertal.ihk24.de)

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Prorektorin für Planung, Finanzen und Transfer und  
Wissenschaftstransferstelle der Bergischen Universität  
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal  
[www.uni-wuppertal.de](http://www.uni-wuppertal.de)

Telefon +49 (0)202 439 3040  
E-Mail [rudolph@uni-wuppertal.de](mailto:rudolph@uni-wuppertal.de)

Industrie und Handelskammer  
Wuppertal-Solingen-Remscheid  
Heinrich-Kamp-Platz 2  
42103 Wuppertal (Elberfeld)  
Telefon +49 (0)202 2490 0  
Fax +49 (0)202 2490 999  
E-Mail [ihk@wuppertal.ihk.de](mailto:ihk@wuppertal.ihk.de)

### GESTALTUNG

Gitta Tietze

### DRUCK

Druckerei Glaudo GmbH & Co. KG, Wuppertal  
Auflage 2.500 Stück

© Alle Rechte vorbehalten.  
Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit Genehmigung  
der Bergischen Universität Wuppertal gestattet.  
Wuppertal, November 2015

### BILDNACHWEISE

Bergische Universität Wuppertal: S. 5, 26\_1  
Blecher: S. 19  
©contrastwerkstatt | Fotolia.com: Titel  
Cronauge, Thorsten: S. 11  
EDE: S.12  
©Jablonski, Thomas | Fotolia.com: S. 7\_3  
Jarych, Sebastian: S. 7\_1, 7\_2, 7\_5, 8  
Knipex: S. 14  
Malis, Kristina: S. 2, 8, 10, 11, 15\_3, 16, 18, 21, 22\_1, 22\_2,  
22\_4, 25\_2, 25\_3  
Muckenhaupt&Nusselt: S. 15\_1, 15\_2  
Nehzow, Rüdiger: S. 7\_4, 26\_2  
Reiter, Malte: S. 9, 22\_3, 25\_1  
©vectorgirl | Fotolia.com: Titel, S. 4  
WKW: S. 17  
WSW: S. 20  
W&T: S. 13



BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL